

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09206815
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Wolkenstein, Stadt
Anschrift	Annaberger Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wolkenstein * 333/1
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Viertelmeilenstein, verkehrshistorische Bedeutung

Denkmaltext

Viertelmeilenstein Nr. 5 von 1724 gehörte zum Postkurs Silberwagenweg Annaberg – Freiberg und steht an der Straße vom Markt zum Bahnhof. Die Mittelplatte besteht aus rötlichem Granit, wie er im 18. Jh. zwischen Wiesenbad und Wiesa gebrochen wurde. Die Bekrönung wurde erneuert. Der Sockel besteht aus Bruchsteinmauerwerk. Der Stein trägt die Inschriften AR/1724/Posthornzeichen. An der Rückseite ist keine Inschrift aufgebracht. Der Stein ging mehrmals verloren, 1956 wiedergefunden und 1958 aufgestellt. Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Krone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde = ½ Postmeile = 4,531 km).

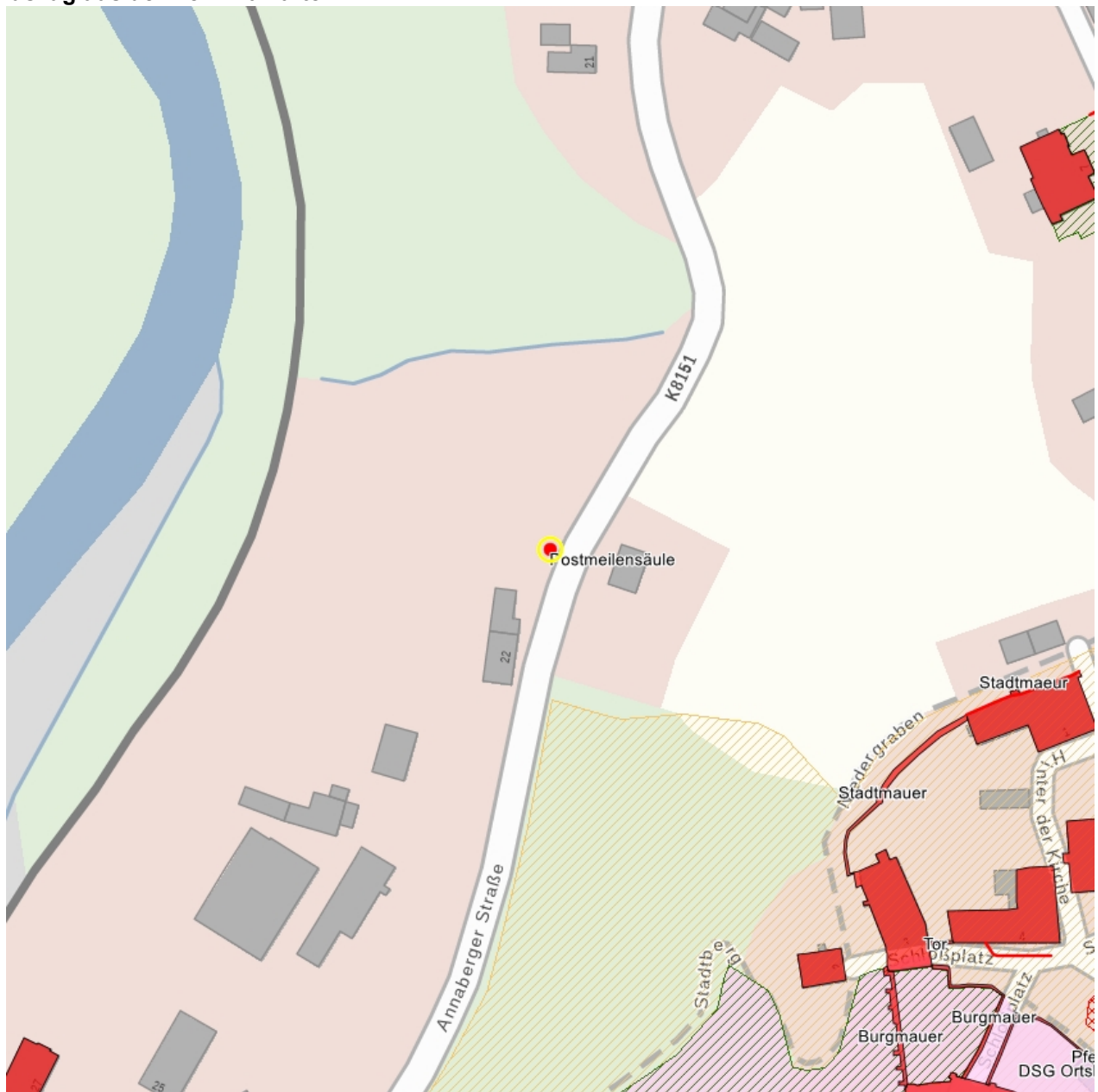
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung	bez. 1724 (Viertelmeilenstein)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXIII/39/19
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Viertelmeilenstein



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

